



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

138. Markgräfin Anna befragt ihren Gemahl wegen dessen Heimkehr und
des ihm zugedachten feierlichen Empfanges, am 10. Juli (1475?).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

138. Markgräfin Anna befragt ihren Gemahl wegen dessen Heimkehr und des ihm zugeachten feierlichen Empfanges, am 10. Juli (1475?).

Stete lieb mit ganzen trewen alzeit zuuor, hochgeporner Fürst, mein herzallerliebster her vnd gemahel. Aus ganzem herzen bin ich erfrewet der schriefft vnd potschaft, die mir conzlein von zebiz von ewr lieb bracht hat, vnd pit, ewr lieb wol mich wissen lassen, ob ich euch entgegen faren oder reitten sol, als ich gar gern thon wil, wo es euch gemaynt ist, wie weit ir wolt. Wer es aber ewers gefallens nit, das last mich auch wissen, wil ich mich nach ewrem willen richten. Vnfer son Marggraff Fridrich riet euch gern entgegen biz gein vffenheim, dorin wol ewr gnad mich ewrers gefallens auch berichten. Wolt ewr gnad an ewr her vber reiten vmb lerper oder wo ir wolt lust haben vnd jagen, wolt yr dan, das ich darzu auch hinaus komen oder hinnen pleibe sol, last mich auch wissen. Darzu, noch dem sich ider man ewr zukunfft frewet, als wol pillich ist, werden sich die priesterschaft vnd das volck, als mir nit zweiffelt, Darnach schicken, ewr gnaden mit der processen vnd dem heiltum entgegen zu gen. Dorin wollet mich ewres gefallens auch berichten vnd difz mein schreiben gutlich vernemen: dan was ewr lieb zu wolgefallen kom, des wolt ich mich ganzes herzen gern fleizen. Damit befilh ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor allem leid. Geben zu Anspach, am dinstag nach sant Kilians tag.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

139. Graf Ulrich von Württemberg schreibt dem Markgrafen Johann über einen Leithund, am 15. Juli 1475.

Hochgeporner furst, lieber herre vnd Swager. Min fruntlich willig dienst vnd alles gut allzit zuuor. Als uwer lieb mir geschriben vnd begert hat, uch ainen berichten leithundt vnd ettlich vogelhund zu schicken, han ich verstanden vnd uwer lieb bedarff nit zwiueln, wa mit ich uch lieb vnd dienst mag bewisen, es ist mir zu tun ergetzlich. Aber diser zit mag ich uwer lieb mit ainem berichten leithund nit versehen, als ich gern tun wolt. Doch schick ich uwer lieb ainen Jungen leithundt miner aigen hundflacht vnd dry gut vogelhund, das die uwer lieb wol gefielen vnd uch dauon vil lustes vnd togeltfann entstunde, wer mir vast lieb, das weis got, der uwer